

Peter Jung

Die Bindungswirkung des Vertrages unter veränderten geschäftswesentlichen Umständen

Eine vergleichende Betrachtung des deutschen und
französischen Rechts



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einführung	18
Erstes Kapitel: Die Behandlung des Problems der Vertragsbindung unter veränderten Umständen im deutschen und französischen Recht (vergleichende Fallgruppenanalyse)	20
§ 1 Die Fallgruppen der Äquivalenzstörung	20
I. Die Leistungerschwerung	20
A. Die Leistungerschwerung beim Großhandelskaufvertrag	20
1. Die Behandlung dieser Fallgruppe im französischen Recht	20
a) Die Haltung der französischen Rechtsprechung	20
b) Die Reaktion des französischen Gesetzgebers	27
aa) Die legislatorischen Maßnahmen in der Zeit des ersten Weltkriegs	27
aaa) Die vorübergehende Anwendbarkeit des art. 1244 al. 2 CC (a. F.) auf die Lieferverpflichtung des Großhändlers	27
bbb) Die Loi Failliot vom 21. 1. 1918	28
bb) Die legislatorischen Maßnahmen von 1936 im Angesicht der Weltwirtschaftskrise	31
cc) Die legislatorischen Maßnahmen während und in der Folge des zweiten Weltkriegs	32
aaa) Die Leistungsmoratorien während des Krieges	32
bbb) Das Gesetz vom 22. 4. 1949	32
dd) Die Neufassung des art. 1244 CC durch das Gesetz vom 9. 7. 1991	33
c) Die Stellungnahmen in der französischen Lehre	33
aa) Die herrschende Lehre von der force obligatoire du contrat	33
aaa) Der Grundsatz des pacta sunt servanda und seine Rechtfertigung durch die herrschende Lehre	33
bbb) Die aus Sicht der herrschenden Lehre fehlende Verankerung eines Vertragseingriffs im positiven Recht	35

ccc) Die gesetzlich geregelten Ausnahmen vom Grundsatz <i>pacta sunt servanda</i> und ihre restriktive Auslegung durch die herrschende Lehre	42
ddd) Alternative Problemlösungen im Rahmen des Grundsatzes <i>pacta sunt servanda</i>	44
bb) Die <i>théorie de l'imprévision</i>	45
aaa) Die Geschichte der <i>théorie de l'imprévision</i>	45
bbb) Die Fundierung der <i>théorie de l'imprévision</i>	47
α) Die Begründung der <i>théorie de l'imprévision</i> mit Hilfe allgemeiner Gerechtigkeitsüberlegungen	47
β) Versuche einer Verankerung der <i>théorie de l'imprévision</i> im Code Civil und anerkannten Richterrecht	50
(1) Art. 1156 CC und die <i>clausula rebus sic stantibus</i>	50
(2) Art. 1134 al. 3 CC und die <i>bonne foi</i>	51
(3) Art. 1148 CC und die wirtschaftliche Unmöglichkeit	53
(4) Art. 1131 CC und der Wegfall der <i>cause</i>	53
(5) Art. 1110 CC und der Irrtum über geschäftswesentliche Umstände	54
(6) Art. 1150 CC und die Begrenzung des Schadensersatzes wegen Nichterfüllung	54
(7) Art. 1244 CC und die Suspendierung der Vertragswirkung	55
(8) <i>Imprévision</i> und <i>théorie de l'abus du droit</i>	55
(9) <i>Imprévision</i> und <i>enrichissement sans cause</i>	55
ccc) Die Voraussetzungen eines Vertragseingriffs nach den Grundsätzen der <i>théorie de l'imprévision</i>	56
α) Veränderung der Rahmenbedingungen nach Begründung und vor endgültiger Abwicklung des Vertragsverhältnisses	56
β) Fehlendes Verschulden des Betroffenen	56
γ) Fehlende vertragliche oder gesetzliche Risikozuweisung	57
δ) Fehlende Voraussicht und Vorhersehbarkeit der Umstandsänderung im Zeitpunkt des Vertragsschlusses	57
ε) Schwere Äquivalenzstörung	58
ddd) Die möglichen Formen eines Vertragseingriffs nach den Grundsätzen der <i>théorie de l'imprévision</i>	61
α) Vertragssuspendierung	61
β) Auflösung oder Anpassung des Vertrags durch richterlich veranlaßte Parteivereinbarung	61
γ) Anordnung einer Ausgleichszahlung durch den Richter	62

δ) Vertragsanpassung durch den Richter	64
ε) Vertragsauflösung durch den Richter	65
d) Die Reaktion der Kautelarjurisprudenz in Frankreich	65
2. Die Behandlung der Leistungser schwerung beim Großhandelskauf- vertrag im deutschen Recht	68
a) Die Haltung der deutschen Rechtsprechung	68
b) Deutsche Sondergesetzgebung	72
c) Die Stellungnahmen in der deutschen Lehre	73
aa) Vertragsbindung und Lehre vom Wegfall der Geschäfts- grundlage	73
bb) Subjektive, objektive und vermittelnde Lehren von der Geschäftsgrundlage	74
cc) Bildung von Fallgruppen	77
dd) Rechtsgrundlage der Lehre vom Wegfall der Geschäfts- grundlage	78
ee) Anwendungsvoraussetzungen der Lehre vom Wegfall der Geschäftsgrundlage	79
aaa) Veränderung eines zur Geschäftsgrundlage gehörenden Umstands	79
bbb) Umstandsänderung vor materieller Beendigung des Vertragsverhältnisses	80
ccc) Keine Subsidiarität gegenüber einer vertraglichen oder gesetzlichen Regelung zur Tragung des Veränderungs- risikos	80
ddd) Schwere Äquivalenzstörung	81
eee) Unzumutbarkeit der Leistungser schwerung	82
fff) Unvorhersehbarkeit und fehlende Voraussicht	84
ggg) Keine Veranlassung der Umstandsänderung durch die betroffene Partei	86
hhh) Kein Verzug der betroffenen Partei	86
ff) Die Rechtsfolgen der Lehre vom Wegfall der Geschäfts- grundlage	86
gg) Das Verhältnis der Lehre vom Wegfall der Geschäftsgrundlage zu anderen Rechtsinstituten	88
aaa) Wegfall der Geschäftsgrundlage und ergänzende Vertragsauslegung	88
bbb) Wegfall der Geschäftsgrundlage und stillschweigende Bedingung	89
ccc) Wegfall der Geschäftsgrundlage und Irrtum	89
ddd) Wegfall der Geschäftsgrundlage und Unmöglichkeit	89

eee) Wegfall der Geschäftsgrundlage und Kündigung aus wichtigem Grund	89
hh) Vorschläge zur gesetzlichen Normierung der Lehre vom Wegfall der Geschäftsgrundlage	90
d) Deutsche Kautelarjurisprudenz	91
B. Die Leistungserschwerung beim Werklieferungsvertrag	93
1. Das Problem der erschwerten Werklieferungsverpflichtung im französischen Recht	93
a) Die Haltung der französischen Rechtsprechung	93
b) Französische Sondergesetzgebung	99
c) Die Stellungnahmen in der französischen Lehre	99
d) Französische Kautelarjurisprudenz	100
2. Das Problem der erschwerten Werklieferungsverpflichtung im deutschen Recht	101
a) Die Haltung der deutschen Rechtsprechung	101
b) Deutsche Sondergesetzgebung	108
c) Die Stellungnahmen in der deutschen Lehre	109
d) Deutsche Kautelarjurisprudenz	110
C. Werkvertrag	111
1. Das Problem der erschwerten Werkleistung im französischen Recht	111
2. Das Problem der erschwerten Werkleistung im deutschen Recht	114
D. Die Fälle des gestiegenen Versicherungsrisikos	116
1. Die Behandlung dieser Fallgruppe im französischen Recht	116
a) Französische Rechtsprechung	116
b) Französische Sondergesetzgebung	119
c) Die Stellungnahmen in der französischen Lehre	119
2. Die Behandlung der Fallgruppe des gestiegenen Versicherungsrisikos im deutschen Recht	120
E. Zusammenfassung der für den Rechtsvergleich maßgeblichen Gesichtspunkte	121
II. Äquivalenzstörungen aufgrund entwerteter Gegenleistung	124
A. Die inflationsbedingte Entwertung der in Geld bemessenen Gegenleistung	125
1. Die Behandlung dieser Fallgruppe im französischen Recht	126
a) Die Haltung der französischen Rechtsprechung	126

b) Französische Sondergesetzgebung	128
c) Die Stellungnahmen in der französischen Lehre	128
2. Die Behandlung der Fälle einer entwerteten Geldschuld im deutschen Recht	130
a) Die Haltung der deutschen Rechtsprechung	130
b) Deutsche Sondergesetzgebung	135
c) Die Stellungnahmen in der deutschen Lehre	136
d) Deutsche Kautelarjurisprudenz	139
B. Die Entwertung der nicht in Geld bemessenen Gegenleistung infolge veränderter Rahmenbedingungen	140
1. Die Behandlung dieser Fälle im französischen Recht	140
2. Die Behandlung dieser Fälle im deutschen Recht	141
C. Zusammenfassung der für den Rechtsvergleich maßgeblichen Gesichtspunkte	143
III. Die Wertsteigerung des Vertragsobjekts bei Leistungen aus dem Vermögensbestand des Schuldners	145
A. Die Behandlung dieser Fallgruppe im französischen Recht	145
1. Die Wertsteigerung des Grundstücks bei der promesse unilatérale de vente immobilière	145
2. Die übrigen Fälle einer Wertsteigerung des Sachleistungsgegenstands im französischen Recht	146
B. Die Fälle einer Wertsteigerung des Sachleistungsgegenstands im deutschen Recht	146
1. Die Wertsteigerung des Objekts eines Ankaufsrechts	146
2. Die übrigen Fälle einer Wertsteigerung des Sachleistungsgegenstands	148
C. Zusammenfassung der für den Rechtsvergleich maßgeblichen Gesichtspunkte	148
IV. Die inflationsbedingte Verringerung des Umfangs der Rückgewährpflicht des Pächters beim Eisernviehvertrag	149
A. Die Behandlung dieser Fallgruppe im französischen Recht	149
B. Die Behandlung dieser Fallgruppe im deutschen Recht	150

C. Zusammenfassung der für den Rechtsvergleich maßgeblichen Gesichtspunkte	151
§ 2 Die Fallgruppen der Zweckstörung	152
I. Zweckstörung beim Kauf- und Werklieferungsvertrag	152
A. Die Behandlung dieser Fallgruppe im französischen Recht	152
1. Die Haltung der französischen Rechtsprechung	152
2. Die Stellungnahmen in der französischen Lehre	154
B. Die Behandlung der Zweckstörung beim Kauf- und Werklieferungsvertrag im deutschen Recht	156
1. Die Haltung der deutschen Rechtsprechung	156
2. Die Stellungnahmen in der deutschen Lehre	159
C. Zusammenfassung der für den Rechtsvergleich maßgeblichen Gesichtspunkte	165
II. Zweckstörung beim Werkvertrag	166
A. Die Behandlung dieser Fallgruppe im französischen Recht	166
B. Die Behandlung dieser Fallgruppe im deutschen Recht	167
C. Zusammenfassung der für den Rechtsvergleich maßgeblichen Gesichtspunkte	169
III. Zweckstörung im Dienst- und Arbeitsvertrag	169
A. Die Behandlung dieser Fallgruppe im französischen Recht	170
1. Die Haltung der französischen Rechtsprechung	170
2. Die Stellungnahmen in der französischen Lehre	172
B. Die Behandlung der Zweckstörung im Dienst- und Arbeitsvertrag im deutschen Recht	173
1. Die Haltung der deutschen Rechtsprechung	173
2. Deutsche Sondergesetzgebung	176
3. Die Stellungnahmen in der deutschen Lehre	177
C. Zusammenfassung der für den Rechtsvergleich maßgeblichen Gesichtspunkte	178

IV. Zweckstörung in Miet- und Pachtverhältnissen	179
A. Die Hinderung oder Beeinträchtigung des vertraglich vereinbarten Gebrauchs	179
1. Die Behandlung dieser Fallgruppe im französischen Recht	179
a) Die Haltung der französischen Rechtsprechung	179
b) Französische Sondergesetzgebung	184
c) Die Stellungnahmen in der französischen Lehre	185
2. Die Behandlung dieser Fallgruppe im deutschen Recht	187
a) Die Haltung der deutschen Rechtsprechung	187
b) Die Stellungnahmen in der deutschen Lehre	192
B. Die Zweckstörung ohne Hinderung oder Beeinträchtigung des vertraglich vereinbarten Gebrauchs	195
1. Die Behandlung dieser Fallgruppe im französischen Recht	195
a) Die Haltung der französischen Rechtsprechung	195
b) Französische Sondergesetzgebung	197
c) Die Stellungnahmen in der französischen Lehre	197
2. Die Behandlung dieser Fallgruppe im deutschen Recht	197
a) Die Haltung der deutschen Rechtsprechung	197
b) Deutsche Sondergesetzgebung	199
c) Die Stellungnahmen in der deutschen Lehre	199
C. Zusammenfassung der für den Rechtsvergleich maßgeblichen Gesichtspunkte	200
§ 3 Zusammenfassung der Ergebnisse der vergleichenden Fallgruppenanalyse	201
Zweites Kapitel: Erklärungsversuche für die vorgefundenen Unterschiede in der Behandlung der weggefallenen Geschäftsgrundlage	206
I. Die unterschiedliche Rezeption der Lehre von der <i>clausula rebus sic stantibus</i> in beiden Rechtsordnungen	207
II. Die unterschiedliche Bedeutung des Grundsatzes von Treu und Glauben im deutschen und französischen Recht	213
III. Die unterschiedliche Rolle des Richters in beiden Rechtsordnungen	218

IV. Der verstärkte Rückgriff auf alternative Problemlösungen im französischen Recht	226
V. Rechtstatsächliche Unterschiede	226
VI. Die unterschiedliche Position der obersten Gerichtshöfe	229
Drittes Kapitel: Stellungnahme zu den Ergebnissen des Rechtsvergleichs in 10 begründeten Thesen	231
Literaturverzeichnis	247
Anhang:	
I. Zuordnung der wichtigsten einschlägigen Entscheidungen des Reichsgerichts und des Bundesgerichtshofs zu den verschiedenen Vergleichsfallgruppen	263
II. Zuordnung der wichtigsten einschlägigen Entscheidungen der französischen Gerichte zu den verschiedenen Vergleichsfallgruppen	264
III. Zuordnung der von der strengen Vertragsbindung abgehenden Entscheidungen der französischen Gerichte zu den verschiedenen Vergleichsfallgruppen	266
IV. Allgemeiner Rechtsprechungsnachweis	268